



kultur 

Porträtkonzert 8 Hands Orchestra

Eleonora Em: Klavier
Florian Altwegg: Klavier
Katsunobu Hiraki: Perkussion
Manuel Leuenberger: Perkussion

Sonntag, 23. November 2025, 17.00 Uhr
Aula Weid, Weidstrasse 20, 8808 Pfäffikon SZ

Das 8 Hands Orchestra begeistert in aussergewöhnlicher Besetzung: zwei Klaviere und zwei Perkussionisten. Das Ensemble bringt Meisterwerke wie «West Side Story» oder virtuose Doppelkonzerte auf die Bühne und brillierte zuletzt in der Tonhalle Zürich mit «Carmina Burana». Erleben Sie Kammermusik mit Orchesterklang: Mitreissende Arrangements von höchster musikalischer Qualität.

Eintritt frei - Kollekte

www.musikschule-freienbach.ch


gemeinde
freienbach

Porträtkonzert

Eleonora Em - Eine vielseitige Musikerin, bekannt für ihre dynamischen Auftritte

Geboren in Usbekistan als Tochter koreanischer Eltern, wächst Eleonora Em in einem kulturellen Spannungsfeld, zwischen Sprachen, Identitäten und Klangwelten, auf. Bereits mit vier Jahren sitzt sie am Klavier und entdeckt in der Musik einen Raum, der Freiheit, Tiefe und Ausdruck zugleich schenkt. Nach dem mit Auszeichnung abgeschlossenen Musikschulstudium zieht die Familie nach Moskau. Dort tritt Eleonora in das renommierte staatliche Chopin-College ein und wird Studentin von Prof. Xenia Knorre. Bereits während des Studiums gewinnt sie zahlreiche nationale Klavierwettbewerbe, Ihren internationalen Durchbruch feiert sie 2007 mit dem 1. Preis und Grand Prix beim Internationalen Klavierwettbewerb Pietro Argento in Italien. 2008 führt sie ihr Weg in die Schweiz: Ein Neuanfang und zugleich ein Ankommen. An der Zürcher Hochschule der Künste studiert sie bei Prof. Konstantin Scherbakov und schliesst 2010

das Masterstudium in Music Performance mit Auszeichnung ab. 2012 folgt das Solistendiplom, 2014 zusätzlich CAS und DAS in Musikpädagogik und Klavierperformance bei Prof. Konstantin Lifschitz an der Hochschule Luzern.

Eleonora Em ist eine Künstlerin zwischen den Welten, geprägt von der lyrischen Weite des Ostens und der strukturellen Klarheit des Westens. Sie lebt in der Schweiz und tritt regelmässig mit Orchestern, Chören und Ensembles als Solistin, Kammermusikerin und Korrepetitorin auf. Zudem hat sie ein Lehrauftrag an der Kantonsschule Ausserschwyz und der Musikschule Freienbach.

Ihr Spiel ist poetisch und durchdacht, tief verwurzelt und zugleich offen für Neues, eine Einladung zum Hören, zum Spüren und zum Innehalten.



Florian Altwegg - Ein Pianist mit umfangreicher Erfahrung in klassischer und zeitgenössischer Musik

Florian Altwegg wurde in Biel/Bienne (CH) geboren und wuchs in einem Elternhaus auf, in welchem regelmässig Kammermusik gespielt und aufgeführt wurde. Bereits mit drei Jahren entdeckte er das Klavierspiel und erhielt dann über mehrere Jahre hinweg Klavierunterricht von Iris Haefely an der Musik-

schule Biel (CH). Es folgte der Eintritt in die Talentförderungsklasse des Gymnasiums Hofwil (CH) in Münchenbuchsee und in die Hochschule der Künste Bern, wo er seine Studien bei



Pierre Sublet und später bei Wilhem Latchoumia absolvierte. In der Klasse von Karl-Andreas Kolly an der Zürcher Hochschule der Künste schloss er im Jahre 2023 seine Studien mit dem Konzertexamen (Solistendiplom) ab. Erfolge erzielte er unter anderem am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (2009 erster Preis mit Auszeichnung mit höchster Punktzahl und Sonderpreis für herausragende Interpretationen zeitgenössischer Werke) und bei internationalen Klavierwettbewerben, unter anderem beim Béla Bartók Wettbewerb in Ungarn (2019), als Semifinalist beim Premio „Silvio Bengalli“ in Italien (2019), beim Concurso de Vigo in Spanien (2022) und beim Schimmel Klavierwettbewerb in Deutschland (2022) und als Finalist beim Bechstein-Bruckner Wettbewerb in Österreich (2023). Als Mitglied des Alas-Klavierquartetts gewann er am

1. Kammermusikwettbewerb Paul Juon in der Schweiz den Sonderpreis (2023). Er ist Gewinner des Stella-Musikpreises und Förderpreises der Stadt Feldkirch (A) für die Förderung der Interpretation zeitgenössischer Werke (2024).

Florian Altwegg absolvierte Meisterkurse bei prägenden Persönlichkeiten wie Dmitri Bashkurov, Homero Francesch, Martin Hughes und Michael Korstick. Sein ergänzendes Privatstudium bei Paul Coker hatte zudem über mehrere Jahre hinweg einen großen Einfluss auf seine musikalische Entwicklung. Nebst dem solistischen Spiel widmet er sich besonders der Kammermusik und Projekten in Ensemble-Formationen. Er hegt ein besonderes Interesse für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie für Komponisten lateinsprachiger Herkunft.

Katsunobu Hiraki - Ein talentierter Instrumentalist, bekannt für seine innovativen Techniken.

Der japanische Paukist und Perkussionist Katsunobu Hiraki lebt seit über 30 Jahren in der Schweiz und gehört zu den profiliertesten Musikern seines Faches. Ob er die moderne Kesselpauke mit ihrem immensen Farbenreichtum zum Klingen bringt oder das umfangreiche Arsenal heutiger Perkussionsinstrumente, immer sind seine Auftritte geprägt von einer hör- und sichtbaren Hingabe an die jeweilige musikalische Vorgabe. Er wirkte während vieler Jahre als Orchestermusiker in der Zürcher Tonhalle und im Opernhaus. Ist in einer grossen Zahl von Konzerten als Solist aufgetreten, so unter anderem

beim Tonhalleorchester Zürich, Zürcher Kammerorchester, in der Südwestdeutschen Philharmonie, beim Schweizer Fernsehen, in den UBS Arena-Konzerten und den Klubhauskonzerten unter Armin Brunners Leitung.



Katsunobu Hiraki war musikalischer Partner in der szenischen Lesung «Die schwarze Spinne» mit Maria Becker und hat sich als erfahrener und einfühlsamer Pädagoge längst einen hervorragenden Namen geschaffen.

Manuel Leuenberger - Ein Perkussionist, der für seine rhythmische Präzision und Kreativität geschätzt wird

Manuel Leuenberger ist als «Marimba Artist» solistisch und in diversen Formationen aktiv, unter anderem im Duo «Acoustic Voyagers», bei «Octostix» sowie mit Steptänzer Daniel Borak im Duo «Wooden Impact». Seine Transkription von Bachs BWV 1052 ist auf der CD «Bach in Brazil» zu hören. 2020 trat er mit dem Neuen Zürcher Orchester in der Berliner Philharmonie auf, 2022 in der Tonhalle Zürich mit Satoshi Yagisawas Marimba-Konzert. Im selben Jahr folgte die Uraufführung von Gershwins «Rhapsody in Blue» in einer neuen Fassung für Marimba und Blasorchester. Seit 2024 ist er frei-

schaffend tätig. Ein Orchestermanagement-Mandat beim Swiss Symphonic Wind Orchestra sowie ein Präsidium im Musikforum Wetzikon ergänzen seine Arbeit als Kulturschaffender.



2025 folgt die Uraufführung eines neuen Marimba-Konzerts von Emmanuel Séjourné im Goetheanum Dornach. Zudem erscheint seine erste Solo-CD und viele neue Musikvideos auf der online Plattform «Patreon».

Komponisten und Werke

Joachim Raff (1882-1882)

Maurice Ravel (1875-1937)

Katharina Nohl (1973*)

Jean Francaix (1912-1997)

- Ode an die Frühling
- Klavierkonzert G-Dur
- Perkussions Jam
- Munotglocken
- Huit Dances Exotiques

Dauer: ca. 60 Minuten

Mit freundlicher Unterstützung:



www.pianosigrist.ch

Porträtkonzert

Die Porträtkonzert-Serie möchte dem Publikum das künstlerische Schaffen der an der Musikschule Freienbach beschäftigten Lehrerschaft näherbringen. Lehrpersonen sind nicht nur als Unterrichtende tätig, sondern musizieren selber in unterschiedlichen Formationen. Sie präsentieren sich an diesen Konzerten aus einer anderen Perspektive.

Seit 2024 stehen die Porträtkonzerte unter dem Patronat der Kulturkommission der Gemeinde Freienbach.

Telefon 055 416 92 18, musikschule@freienbach.ch, musikschule-freienbach.ch